



Doktorandin_en (PhD) (w/d/m)

Klinik für Nuklearmedizin

An der Medizinischen Hochschule Hannover ist innerhalb des DFG-geförderten Exzellenzclusters "Hören für alle: Medizin, Grundlagenforschung und technische Lösungen für personalisierte Hörunterstützung (H4A 2.0)" eine Promotionsstelle / PhD student position zum Thema "Nuklearmedizinische Diagnostik des altersbedingten Hörverlusts und der Rehabilitation des Hörvermögens mit auditorischen Implantaten" zu vergeben. Die Stelle bietet die Möglichkeit zur Teilnahme am Graduiertenprogramm „Auditory Sciences“.

Hintergrund:

Das Hörvermögen als ein zentraler Faktor der gesellschaftlichen Teilhabe ist altersbedingt bei einem großen Teil der Bevölkerung (17%) eingeschränkt. Der aktuelle Stand der Diagnostik und Therapie von Hörstörungen ist verbesserungsbedürftig. Nuklearmedizinische Methoden können die Hörverarbeitung „live“ im Individuum auf funktionaler oder molekularer Ebene abbilden. Dies ermöglicht in Tiermodellen die Pathophysiologie des Hörverlustes besser zu verstehen. Hieraus können neue Ansatzpunkte zur Diagnostik, Prävention und Therapie abgeleitet werden. Technische Fortschritte bei auditorischen Implantaten bieten neue Potentiale für die Rehabilitation des Hörvermögens. Um diese zu erschließen ist eine präzise Diagnostik unter Einschluss nuklearmedizinischer Verfahren essentiell.

Ihre Aufgaben

Projekt:

Das Projekt baut auf den in der ersten Förderperiode des Exzellenzclusters Hearing4all etablierten Methoden und Kooperationen auf. Im Fokus stehen Innovationen der Bildgebung mit Radiotracer (insbesondere Positronenemissionstomographie, PET). Im präklinischen Bereich ist u.a. geplant Veränderungen der inhibitorischen Neurotransmission im Zusammenhang mit Hörverlust sowie Entzündungsprozesse nach Cochlear Implantation zu untersuchen. Für Patientenstudien soll unter Einsatz modernster nuklearmedizinischer Technik eine präzise Diagnostik des zentralen Hörsystems mit minimaler Strahlenexposition realisiert werden. Hierbei sind insbesondere Herausforderungen bei der Bilddatenverarbeitung (Statistical parametric mapping, Bio-kinetic modeling, Deep learning etc.) zu lösen. Dadurch soll für die nuklearmedizinische Diagnostik ein genereller Nutzen erreicht werden.

Ihre Anforderungen

Wir suchen eine_n motivierte_n Forscher_in mit einem Master-Abschluss in den Bereichen Physik, Biologie, Tiermedizin oder Neurowissenschaften. Hervorragende experimentelle und theoretischen Kenntnisse, sowie guter Teamgeist sind erwünscht. Ihre Bewerbung sollte ein Schreiben beinhalten, das Ihre spezifischen Interessen, Qualifikationen und Motivation für diese spezifische Position unterstreicht.

Wichtige Schlüsselkompetenzen

Analytisches und zielorientiertes Vorgehen, Projektmanagementkompetenz, Verantwortungsbereitschaft, Eigeninitiative, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Interesse an Modellen und statistischen Verfahren zur Datenanalyse.

Die Stelle ist zunächst befristet auf 3 Jahre mit der Perspektive auf Verlängerung bei erfolgreicher Zusammenarbeit. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit 25 Stunden mit einer Arbeitszeit nach Vereinbarung. Die Eingruppierung erfolgt je nach persönlichen Qualifikationen und Voraussetzungen nach TV-L (65% E13).

Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH), mit rund 10.000 Beschäftigten größter Landesbetrieb des Landes Niedersachsen, ist eine universitäre Einrichtung für Forschung und Lehre in der Human- und Zahnmedizin und ein Universitätsklinikum der Supramaximalversorgung. Forschung, Lehre, Krankenversorgung und Administration arbeiten im Integrationsmodell auf dem MHH-Campus Hand in Hand.

Bewerbungsschluss: 25.03.2020

Bewerbungsportal:

<https://mhh.hr4you.org/bewerber>



Sie haben vorab Fragen?

Herr Prof. Dr. Georg Berding beantwortet sie Ihnen gerne:
Telefon +49 511 532 5598
Berding.Georg@mh-hannover.de

Kennziffer 304

Die MHH ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und setzt sich für die Förderung von Frauen im Berufsleben ein. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.